

LETZTE NACHRICHTEN

EUR

Abwehrgesetz gegen US-Sanktionen

Die EU-Kommission will das Blockadegesetz von 1996 aktivieren, um europäische Unternehmen vor US-Sanktionen zu schützen. Dieses Gesetz verbietet es, europäischen Unternehmen, US-Sanktionen (gegen den Iran) Folge zu leisten.

Angemessen!

USA: Eingriff in europäische Energiepolitik

Die Energiebeauftragte der US-Regierung Oudkirk betonte, dass die USA das Projekt North Stream 2 verhindern wollen. Man werde die ganze US-Überzeugungskraft dafür einsetzen.

Siehe Kommentar!

Erzeugerpreise/Großhandelspreise

Per Berichtsmonat April nahmen die Erzeugerpreise im Jahresvergleich um 2,0% nach zuvor 1,9% zu. Großhandelspreise verzeichneten eine Zunahme um 1,4% nach 1,2% im Jahresvergleich.

Zunehmend, aber
unkritisch

USD

China macht angeblich Angebot im Handelsstreit

Laut Insidern hat China den USA ein Angebot gemacht, um den Handelsüberschuss Chinas um 200 Mrd. USD pro Jahr zu reduzieren. Demnach will China zusichern, bestimmte Waren in einem festen Umfang abzunehmen. Boeing könnte überproportional profitieren.

Positiv

JPY

Verbraucherpreise schwächer

Im April legten die Verbraucherpreise in Japan im Jahresvergleich um 0,6% nach zuvor 1,1% zu. Die Kernrate stellte sich auf 0,7% nach zuvor 0,9%.

Negativ

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1786 - 1.1809	1.1790 - 1.1808	1.1760	1.1720	1.1700	1.1870	1.1900	1.1930	Negativ
EUR-JPY	130.54 - 130.76	130.70 - 131.00	129.80	129.40	129.20	131.00	131.20	131.60	Neutral
USD-JPY	110.63 - 110.86	110.75 - 111.00	110.00	109.70	109.40	111.00	111.30	111.50	Positiv
EUR-CHF	1.1810 - 1.1822	1.1810 - 1.1817	1.1770	1.1750	1.1730	1.1850	1.1880	1.1900	Neutral
EUR-GBP	0.8721 - 0.8745	0.8723 - 0.8740	0.8700	0.8680	0.8660	0.8800	0.8820	0.8840	Positiv

DAX-BÖRSENAPEL

-  Unter 12.800 Punkten
-  Unter 12.880 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.114,61	+118,28
EURO STOXX 50	3.592,18	+29,33
Dow Jones	24.713,98	-54,95
Nikkei	22.930,36	+91,99
Brent	81,09	+1,90
Gold	1.290,00	-2,10
Silber	16,41	+0,03

TV-TERMINE



Das politische Umfeld bleibt bestimmender Risiko- und Chancenfaktor (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1806 (07.20 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1777 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110.90. In der Folge notiert EUR-JPY bei 130.93. EUR-CHF oszilliert bei 1.1814.

Grundsätzlich ziehen wir es vor, über Wirtschaft und Märkte zu schreiben. In den letzten 17 Jahren hat sich das Arbeitsfeld der Analysten und Volkswirte jedoch entscheidend verändert und fordert faktisch politische Positionierungen, um professionelle Arbeit und Sinn stiftende Prognosen abliefern zu können. Fraglos folgt nicht jedes Branchenmitglied dieser massiven Veränderung.

Die vom bisherigen deutschen/europäischen System gelebte Solidarität mit den außenpolitischen Positionierungen der USA, US-Völkerrechtsbrüche hin oder her, wurde bisher mindestens implizit „belohnt“. Ob die dahinter stehende „Politische Korrektheit“ in der Sache Ziel führend ist, darf bezüglich der pluralistischen Ansprüche des westlichen Wertesystems intensiv diskutiert werden.

Hinsichtlich der nachhaltigen Machtachsenverschiebung zu Gunsten der aufstrebenden Länder und dem Unwillen der USA, dieser Tatsache im geopolitischen Umfeld und Organigramm Rechnung zu tragen, sind wir gezwungen, uns mit den politischen Entwicklungen eng auseinanderzusetzen, da die in der US-Politik gewählten Mittel von Wirtschafts- und Finanzsanktionen hin bis zu Regime-Change Politik und dem Versuch, das Projekt OBOR unter Führung Chinas (länderübergreifender Aufbau von Infrastruktur und Erschließung des Humankapitals) zu untergraben, Maßnahmen darstellen, die auf die globale Wirtschaft und nachfolgend den Märkten erheblichen und im Zweifelsfall entscheidenden Einfluss ausüben.

Aktuell sind wir in der EU dank der Politik der US-Regierung und den dahinter stehenden neokonservativen Kräften in die Schusslinie der USA gekommen.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Jetzt stellt sich für Europa und insbesondere Kontinentaleuropa die Frage, ob erstens die Ausrichtung der Vergangenheit sachlich geboten war und man auf die richtigen Berater gehört hat und andererseits ob man das Gebot der Stunde im Sinne unserer Werte und Interessen nun bereit ist, in verantwortungsvoller Manier mit Leben und vor allen Dingen mit Zukunft zu füllen.

Fakt ist, dass das politische Umfeld bestimmender Risiko- und Chancenfaktor ist.

Auf ersten Blick reagiert die EU angemessen. Die EU-Kommission will das Blockadegesetz von 1996 aktivieren, um europäische Unternehmen vor US-Sanktionen zu schützen. Dieses Gesetz verbietet es, europäischen Unternehmen, US-Sanktionen (gegen den Iran) Folge zu leisten.

So weit, so gut! Das Eine ist das Gesetz, das Andere ist es, den betroffenen Unternehmen die volle Solidarität auch im pekuniären Umfeld zuzusichern. Die diesbezüglichen Einlassungen von Frau Merkel gestern waren dabei wenig geeignet, in den Unternehmen die notwendige Zuversicht zu provozieren.

Der (faktisch totalitäre) Versuch der USA, der Gesetzgebung in Washington implizit eine supranationale Wirkung zu verleihen, untergräbt die Souveränität der gesamten Weltgemeinschaft ex USA. Eine solche Politik zu akzeptieren, stellte die Ansprüche der Weltgemeinschaft unter den Interessenvorbehalt der USA. Das hätte mit Selbstbestimmung und Demokratie nichts mehr zu tun.

Die disruptive Art und Weise, mit der die US-Regierung reüssiert, muss auch vor dem Hintergrund der schwachen strukturellen Gesamtsituation der USA analysiert werden.

Was sind gut 2,5% Wirtschaftswachstum der USA wert, wenn dafür laut IWF im laufenden Jahr ein Haushaltsdefizit von 5,3% erforderlich ist (Eurozone 0,6% für 2,5% Wachstum), wenn dafür die historisch betrachtet höchste Konsumverschuldung in den USA bei laxesten Kreditvergabebedingungen notwendig ist und auch die höchste Unternehmensverschuldung in der Historie seit 1776 bei steigenden Zinsen anzutreffen ist (Basis in der Eurozone maßgeblich wiederkehrende Einkommen!).

Was ist das für ein Geschäftsmodell? Entspricht es nicht in wesentlichen Ansätzen dem US-Modell, dass zur Krise 2008/2010 führte?

Kämpft hier ein „angeschlagener Boxer“ um den von den neokonservativen Kräften (vernetzt durch Demokraten, Republikaner, Medien und Administration) formulierten hegemonialen Anspruch mit dem so genannten „Lucky Punch“ nach dem Pokerspielprinzip des „All in“? Der Eindruck könnte entstehen, Die Betonung liegt auf „könnte“.

Nachdem der neue US-Botschafter in Berlin sein „Sendungsbewusstsein“ gegenüber deutschen Unternehmen unter Beweis stellte, als ob er Exekutivgewalt hätte, erreichten uns gestern Töne bezüglich unserer europäischen Energiepolitik.

Die Energiebeauftragte der US-Regierung Oudkirk betonte, dass die USA das Projekt North Stream 2 verhindern wollen. Man werde die ganze US-Überzeugungskraft dafür einsetzen.

Klartext: Wir halten absolut dagegen – mit Argumenten!

In Berlin stand im Januar die Klimakonferenz hoch auf der Agenda. Es ging um Verringerung des CO2 Ausstoßes. Wir haben uns diesem Ziel verpflichtet!

Kann US-Fracking Erdgas vor diesem Hintergrund eine Sinn stiftende Lösung sein?

1. Ist der für Europa Exporte nötige US-Infrastrukturaufbau CO2 schädlich?
2. Ist der Bau der dafür nötigen Schiffsflotten CO2 schädlich?
3. Ist der Transport über den Atlantik CO2 schädlich?
4. Ist der Bau der dafür notwendigen europäischen Infrastruktur CO2 schädlich?

Damit kommen wir zu Preisbetrachtungen:

1. Sind die US-Gaspreise etwa 20% über dem aktuellen Preisniveau? (Ja)
2. Wer bezahlt den erhöhten Preis? (Verbraucher)
3. Wer bezahlt in Europa den Aufbau der notwendigen Infrastruktur? (Steuerzahler)

Damit kommen wir zu politischen Betrachtungen:

1. Halten die USA sich an Verträge? (Iran)
2. Ist das Vertragsrisiko vor diesem Hintergrund akzeptabel bezüglich der europäischen Energiesicherheit?
3. Hat Moskau selbst in der heißesten Phase des Kalten Kriegs seine Verpflichtungen aus Energieverträgen in Frage gestellt?
4. Hat die Ukraine mit Unterbrechung der Energielieferungen an Europa aus egozentrischen Gründen in jüngerer Zeit gedroht?

Was ist eine sensible Haltung, um eine das Klima schonende und preislich akzeptable Variante zu gewährleisten, die die Aspekte der Versorgungssicherheit vorne an stellt?

Machen Sie sich Ihre eigenen Gedanken!

Das muss es für heute gewesen sein!

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Erst ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.1980 - 10 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

18. MAI 2018

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Leistungsbilanz, saisonal bereinigt	März	+35,1 Mrd.	-.-	10.00	So sieht es aus, wenn Produkte und Dienst- leistungen gefragt sind.	Mittel
EUR	Handelsbilanz, Saisonal unbereinigt	März	+18,9 Mrd.	-.-	11.00	So sieht es aus, wenn Produkte gefragt sind.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de